

Gemeinwesenprojekt:

„Fit im Netz“ - Bewohner und Bewohnerinnen gehen online

Quelle: Caritas Concret, Nr. 2 - Juli 2005

(Saarland/Rheinland-Pfalz) Die Mädchen surfen schon seit vier Jahren – und jetzt sind auch die Jungs dabei, im Caritas-Kontaktzentrum Folsterhöhe in Saarbrücken das Internet zu erobern. Anfang Februar 2005 hat das Internet-Café seine Türen auch für Jungs geöffnet. Johannes Sinnwell, Mitarbeiter im Caritas-Projekt Folsterhöhe, erklärt den Zweck dieses Angebotes: „Die Jungen nutzen das Internet, um sich Hilfe bei den Hausaufgaben zu holen und um sich interessante Informationen – zum Beispiel aus Sport und Musik – herunterzuladen. Wir betreuen sie und leiten sie bei der Internet-Recherche an; sie helfen sich auch gegenseitig.“

Gerade die Internet-Recherche für die Hausaufgaben ist wichtig für die Schüler von der Folsterhöhe, die mehrheitlich die Erweiterte Realschule besuchen. Die Nachfrage war bereits zu Beginn des Angebotes so groß, dass die Jungen in zwei Gruppen aufgeteilt werden mussten, damit auch jeder an einem eigenen PC arbeiten kann.

Jugendliche im Umgang mit den Neuen Medien fit zu machen, bedeutet, ihnen ein Stück Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Möglich macht dies im Saarland das Projekt „QuarterNet“, das seit dem Jahr 2000 Bewohnern in saarländischen Stadtteilen den Zugang zum Internet erleichtert und die Projekte untereinander vernetzt. Anette Becker, Mitarbeiterin des Caritas-Kontaktzentrums startete zunächst mit verschiedenen Kurse für Mädchen, daraus entwickelte sich das PC- und Internetprojekt „MädchenOnline Fohö“, das aufgrund seines erfolgreichen Konzeptes zum festinstallierten „**Internetcafé und mehr**“ werden konnte. Mittlerweile sind die Internet-Kurse fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Brennpunkt Folsterhöhe.

Johannes Sinnwell: „Der Umgang mit dem Internet gehört inzwischen zu den elementaren Kulturtechniken: Internet-Kenntnisse werden für Schule und Ausbildung immer wichtiger. Daher wollen wir mit unserem Angebot Jugendlichen ein Stück Chancengleichheit geben.“

Ein aktuelles weiteres Modul von **QuarterNet - Stadtteile ans Netz** ist „**gugg-emol**“. Hier haben alle Vereine, Einrichtungen und BewohnerInnen in den Stadtteilen die Möglichkeit, Nachrichten und Informationen über Ihr Wohngebiet selbst und zentral auf einer Internet-Seite zu veröffentlichen: www.gugg-emol.de/folsterhoehe

Kontakt: Caritas-Kontaktzentrum Folsterhöhe, Tel.: 0681 /56429

Quelle: Caritas Concret, Nr. 2 - Juli 2005
